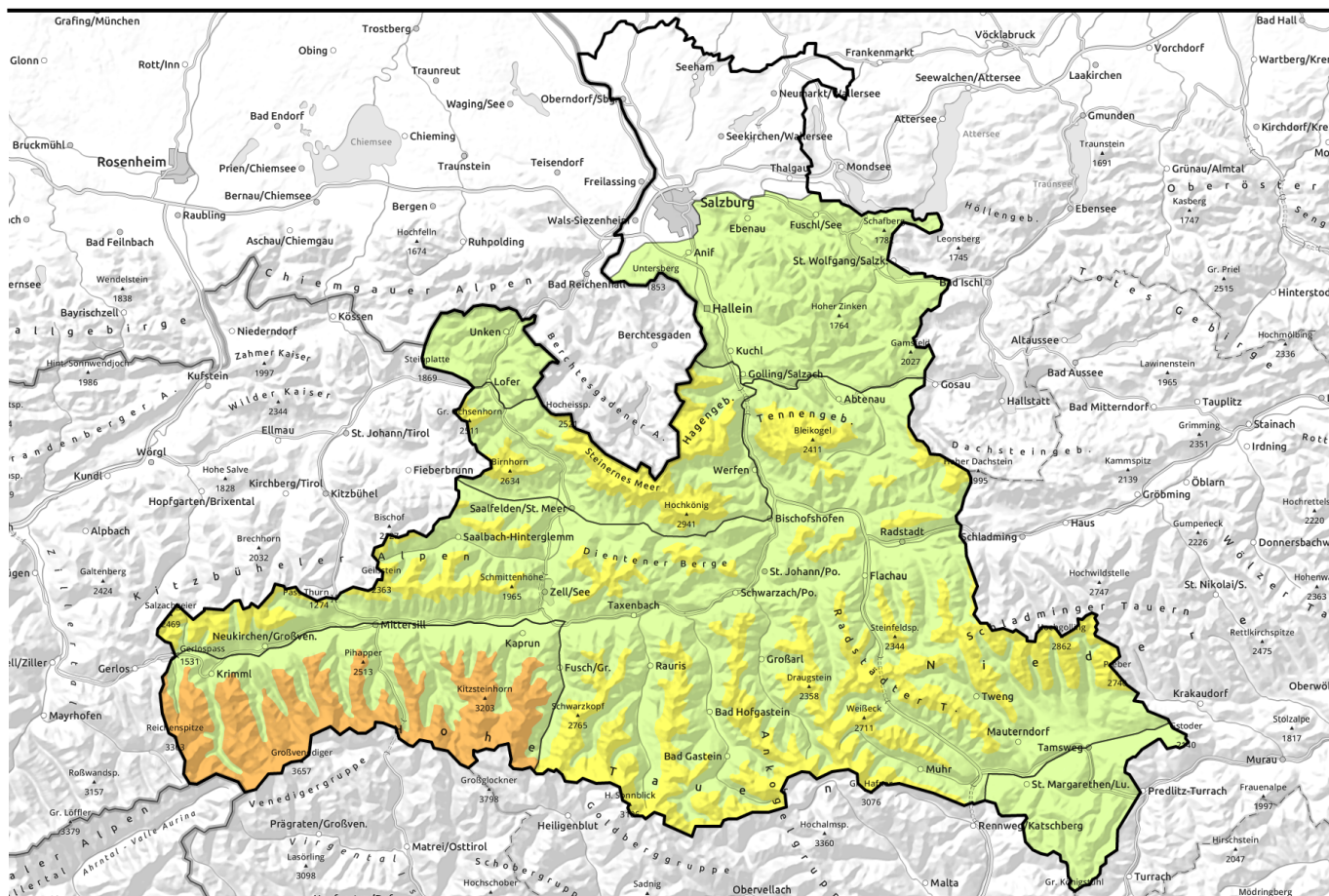












Lawinenbericht für Sonntag, 25.12.2022



Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

	<p>2300 m Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord</p>	
	<p>2300 m Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>2300 m Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	

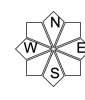
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

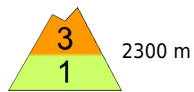




Exposition





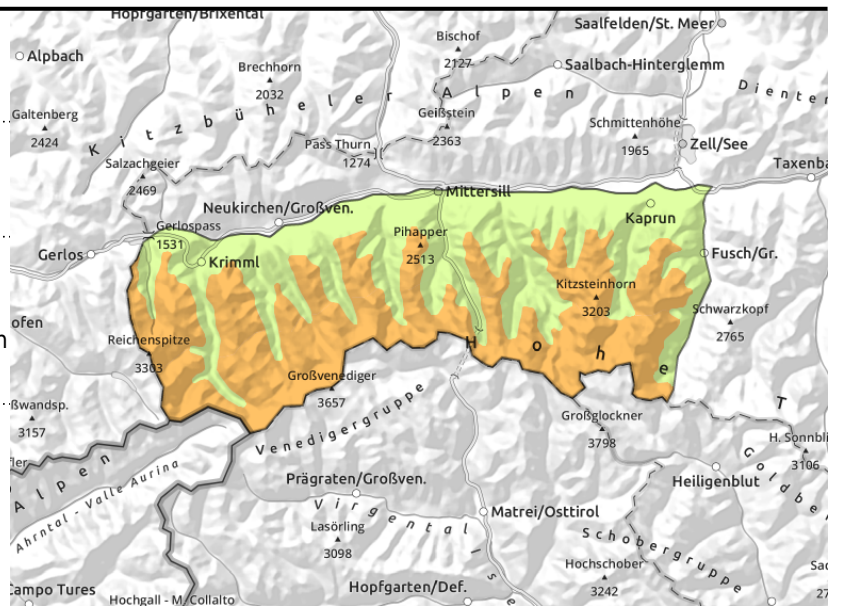
Lawinenbericht für **Sonntag, 25.12.2022**

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm,
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord**



  Hochalpin ungünstiger Aufbau der Altschneedecke mit kantigen, weichen Schichten an der Schneedeckenbasis

  in Rinnen und steilen Mulden, kammnah und kammfern



Altschneeproblem im Hochgebirge

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2300m **ERHEBLICH**, darunter **GERING**.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen oberhalb von rund 2300m stellenweise leicht ausgelöst werden. Dies insbesondere an eher windberuhigten Hängen, Felswandfüßen oder hinter Geländekanten. Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Zudem sind die meist kleinen, frischen Tribschneeannehlungen in Rinnen und Mulden störanfällig. Dies an sehr steilen (>35°) Nord- und Osthängen beginnend ab etwa 2300m. Größe und Störanfälligkeit der Tribschneepakete nehmen mit der Höhe zu. Ein Durchreißen in Schwachschichten in der Altschneedecke ist vereinzelt möglich. Vereinzelt sind weiterhin kleine Gleitschneelawinen an steilen Grashängen möglich.

Rückmeldungen aus der betreffenden Region besonders hinsichtlich der Altschneeproblematik sind derzeit (v.a. aufgrund der Schneelage) spärlich und die vorliegende Einschätzung ist mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet.

Schneedeckenaufbau

Auf den Bergen hat es rund 10 bis 15 cm geschneit. Mit stark bis stürmischem Wind wurde der Neuschnee sehr ungleichmäßig verteilt. Tribschnee wurde in Rinnen und Mulden abgelagert, Grate und Rücken sind abgeblasen. Die Tribschneeannehlungen liegen besonders an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. An hochalpinen Nordhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament oberhalb 2300m teilweise ungünstig. Besonders gilt dies für eher windberuhigte Hänge.

Unterhalb 2300m fiel der Niederschlag zumindest zeitweise als Regen und hat zu vermehrter Nass- und Gleitschneeaktivität geführt. Mit der Abkühlung am Samstag hat sich die Schneedecke dort stabilisiert. Am Sonntag wird es sehr mild, die Nullgradgrenze steigt wieder über 3000m. Dadurch verfestigen sich die Tribschneeannehlungen rasch. Unter 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Sonntag: Am Christtag sehr günstiges Bergwetter mit viel Sonnenschein. Restwolken und Nebelbänke an den Berghängen bilden sich am Vormittag zurück, die Sicht ist meist uneingeschränkt. Der Wind weht nur schwach und es ist extrem mild. In 2000m hat es 2 bis 7 Grad, in 3000m zu Mittag um 0 Grad.

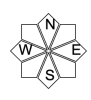
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 25.12.2022**

Montag: Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Stefanitag von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Der Wind weht überwiegend schwach, nur direkt am Tauernhauptkamm kann er teilweise mit 30 bis 40 km/h aus südlicher Richtung auffrischen. Es ist unverändert mild: In 2000m zu Mittag um 4 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht etwas zurück. Tribschneeanisammlungen sind nur mehr vereinzelt im Hochgebirge störanfällig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



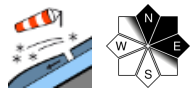
Exposition

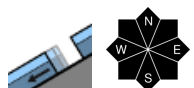


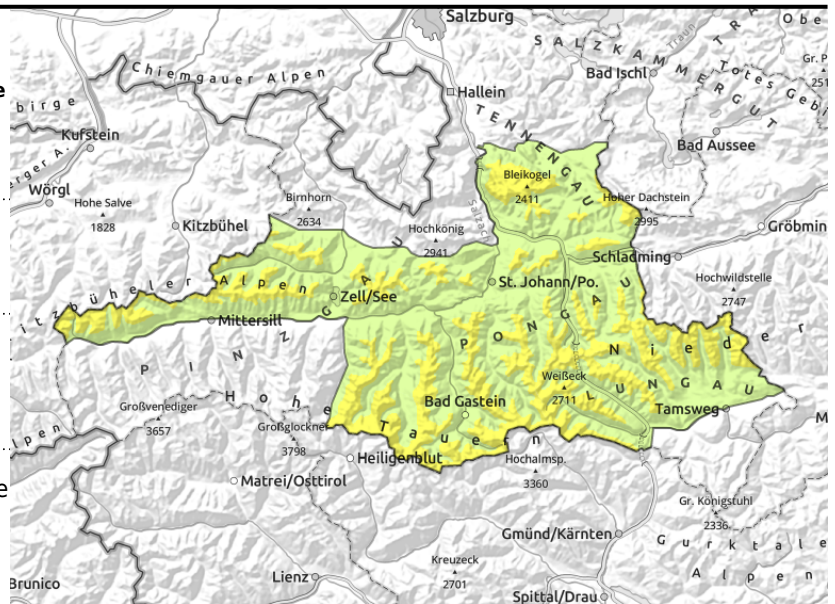
Lawinenbericht für **Sonntag, 25.12.2022**

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Oberpinzgauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm



 Kammnah und kammfern, Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu

 Bereiche unter Gleitschneerisse meiden



Tribschneeproblem v.a. in großen Höhen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2300m MÄSSIG, darunter GERING.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus westlichen Richtungen bildeten sich frische Tribschneepakete, welche an sehr steilen Nord- und Osthängen (>35°) von einzelnen Wintersportlern als Lawine ausgelöst werden können. Auslösewahrscheinlichkeit und Größe der Tribschneepakete nehmen mit der Höhe zu. Lawinen bleiben meist klein. Vorsicht besonders im felsigen oder absturzgefährdeten Gelände. In den neuschneereichen Gebieten sind Gefahrenstellen etwas umfangreicher und die Gefahr ist dort entsprechend etwas höher.

An steilen Grashängen sind weiterhin kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Zudem ist mit Sonneneinstrahlung in den schneereichen Gebieten mit kleinen spontanen Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Auf den Bergen hat es 10 bis 20 cm geschneit, lokal auch etwas mehr. Mit stark bis stürmischem Wind wurde der Neuschnee sehr ungleichmäßig verteilt. Tribschnee wurde in Rinnen und Mulden abgelagert, Grate und Rücken abgeblasen. Die Tribschneeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Dies beginnend ab rund 2300m aufwärts. Unterhalb 2300m fiel der Niederschlag zumindest zeitweise als Regen und hat zu vermehrter Nass- und Gleitschneeaktivität geführt. Mit der Abkühlung am Samstag hat sich die Schneedecke dort stabilisiert. Am Sonntag wird es sehr mild, die Nullgradgrenze steigt wieder über 3000m. Dadurch verfestigen sich die Tribschneeansammlungen auch an Schattenhängen rasch. Unter 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Sonntag: Am Christtag sehr günstiges Bergwetter mit viel Sonnenschein. Restwolken und Nebelbänke an den Berghängen bilden sich am Vormittag zurück, die Sicht ist meist uneingeschränkt. Der Wind weht nur schwach und es ist extrem mild. In 2000m hat es 2 bis 7 Grad, in 3000m zu Mittag um 0 Grad.

Montag: Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Stefanitag von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Der Wind weht überwiegend schwach, nur direkt am

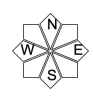
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 25.12.2022**

Tauernhauptkamm kann er teilweise mit 30 bis 40 km/h aus südlicher Richtung auffrischen. Es ist unverändert mild: In 2000m zu Mittag um 4 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

Rückgang der Gefahr. Mögliche Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen sind vorwiegend nur mehr Hochalpin anzutreffen. Kleine nasse Lockerschneerutsche an extrem steilen Sonnenhängen möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 25.12.2022

Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge



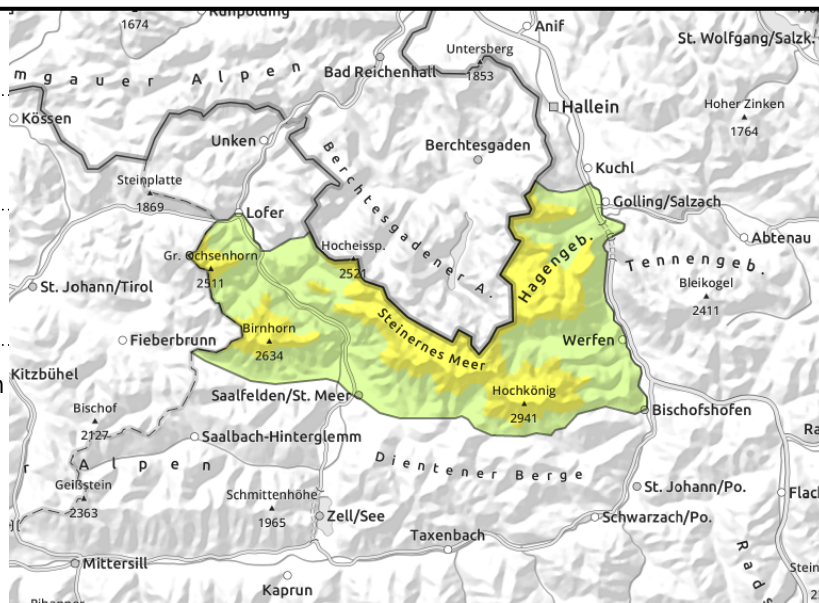
2300 m



Vorsicht vor teils überschneiten Tribschneepaketeten



Spontane Lockerschneelawinen an extremen steilen Sonnenhängen (>40°)



Überschneite Tribschneepakete und spontane Lockerschneelawinen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2300m MÄSSIG, darunter GERING. Mit viel Neuschnee und Wind aus westlichen Richtungen bildeten sich auf den Bergen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese sind besonders an Nord- und Osthängen störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich oberhalb 2300m hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden. Sie werden in der Nacht auf Sonntag teilweise überschneit und können mancherorts auch für das geübte Auge schwer erkennbar sein. Die Auslösewahrscheinlichkeit nimmt mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Mit Sonneneinstrahlung und warmen Temperaturen sind an extrem steilen Ost-, Süd- und Westhängen kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Auf den Bergen hat es 20 bis 40 cm geschneit, lokal auch mehr. Mit stark bis stürmischem Wind wurde der Neuschnee sehr ungleichmäßig verteilt. Rücken und Grate wurden abgeblasen, an windabgewandten Hängen, hinter Geländekante sowie Mulden und Rinnen bildeten sich teils umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese liegen besonders an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Mit rund 5 bis 10 Neuschnee bei wenig Wind in der Christnacht werden die Tribschneeansammlungen überschneit. Unter etwa 1900m fällt der Niederschlag in Form von Regen. Unterhalb 2300m hat es in der Nacht auf Samstag zumindest zeitweise geregnet und es kam zu vermehrter Nass- und Gleitschneeaktivität. Mit der Abkühlung am Samstag hat sich die Schneedecke dort etwas stabilisiert. Am Sonntag wird es sehr mild, die Nullgradgrenze steigt wieder über 3000m. Dadurch verfestigen sich die Tribschneeansammlungen in der Höhe zunehmend. An Sonnenhängen wird die Schneeoberfläche spürbar angefeuchtet. Unter 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Sonntag: Am Christtag sehr günstiges Bergwetter mit viel Sonnenschein. Restwolken und Nebelbänke an den Berghängen bilden sich am Vormittag zurück, die Sicht ist meist uneingeschränkt. Der Wind weht nur schwach und es ist extrem mild. In 2000m hat es 2 bis 7 Grad, in 3000m zu Mittag um 0 Grad.

Montag: Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Stefanitag von Beginn an sehr gut, nur weit

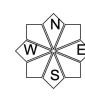
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 25.12.2022**

über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Der Wind weht überwiegend schwach, nur direkt am Tauernhauptkamm kann er teilweise mit 30 bis 40 km/h aus südlicher Richtung auffrischen. Es ist unverändert mild: In 2000m zu Mittag um 4 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

Rückgang der Gefahr. Die Tribschneeanstimmungen verfestigen sich weiter. Kleine nasse Lockerschneerutsche an extrem steilen Sonnenhängen sind weiterhin möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

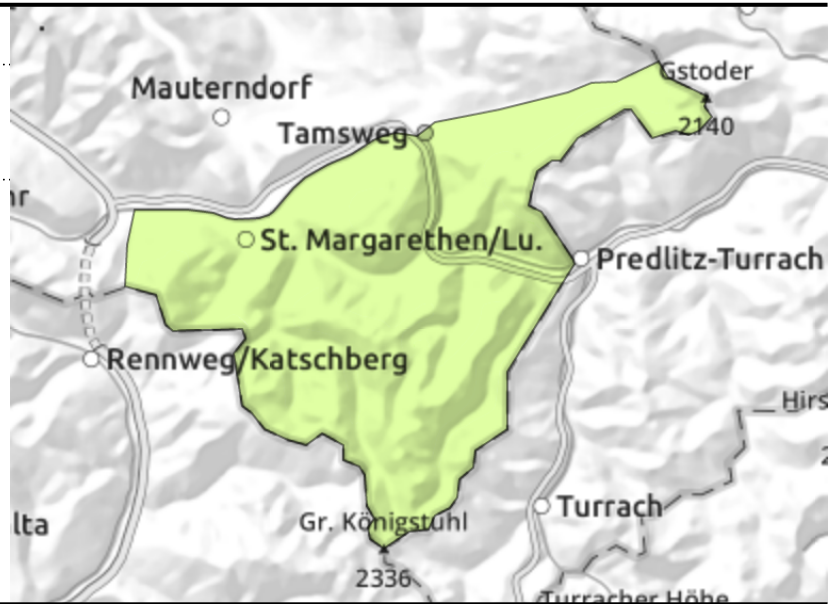


Lawinenbericht für **Sonntag, 25.12.2022**

Nockberge



vereinzelt, klein, aus extrem steilem Grasmattengelände



Vereinzelt kleine Gleitschneelawinen

Die Lawinengefahr ist GERING. An extrem steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde mit Wärme seit Wochenbeginn sowie etwas Regen in den vergangenen Tagen an bzw. auch durchfeuchtet. Neuschnee ist auf den Bergen kaum dazugekommen. In den höheren Lagen konnte sich die Oberfläche mit der Abkühlung am Samstag etwas festigen. Sonne und Wärme führen am Sonntag zu einem raschen Aufweichen der Schneeoberfläche, besonders an Sonnenhängen. Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich. In tiefen Lagen liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Sonntag: Am Christtag sehr günstiges Bergwetter mit viel Sonnenschein. Restwolken und Nebelbänke an den Berghängen bilden sich am Vormittag zurück, die Sicht ist meist uneingeschränkt. Der Wind weht nur schwach und es ist extrem mild. In 2000m hat es 2 bis 7 Grad, in 3000m zu Mittag um 0 Grad.

Montag: Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Stefanitag von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Der Wind weht überwiegend schwach, nur direkt am Tauernhauptkamm kann er teilweise mit 30 bis 40 km/h aus südlicher Richtung auffrischen. Es ist unverändert mild: In 2000m zu Mittag um 4 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

weiterhin GERINGE Gefahr

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

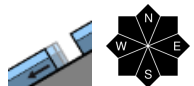


Exposition

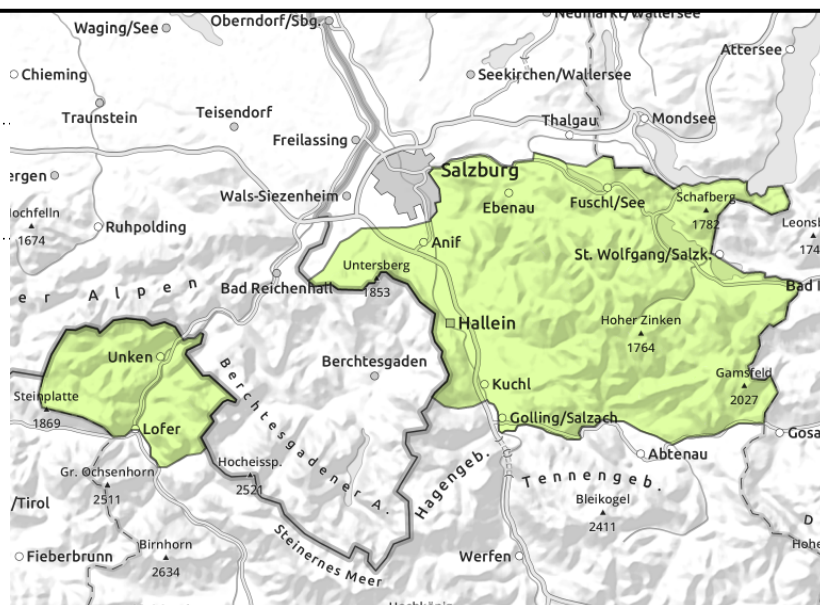


Lawinenbericht für Sonntag, 25.12.2022

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe



sehr vereinzelt, aus extrem
steilem Grasmattengelände



Geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist GERING. Nur mehr sehr vereinzelt sind kleine Gleitschneelawinen möglich, dies an extrem steilen Grashängen. Auf Grund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen sind die Tourenmöglichkeiten eingeschränkt.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde durch viel Regen in den vergangenen Tagen in allen Höhen und Expositionen oft bis zum Boden hin durchfeuchtet. In den höheren Lagen konnte sich die Oberfläche mit der Abkühlung am Samstag etwas festigen. Die Schneeoberfläche weicht mit Sonne und sehr milden Temperaturen im Tagesverlauf rasch wieder auf.

Die Schneehöhen sind unterdurchschnittlich. Die tiefen Lagen sind überwiegend aper.

Wetter

Sonntag: Am Christtag sehr günstiges Bergwetter mit viel Sonnenschein. Restwolken und Nebelbänke an den Berghängen bilden sich am Vormittag zurück, die Sicht ist meist uneingeschränkt. Der Wind weht nur schwach und es ist extrem mild. In 2000m hat es 2 bis 7 Grad, in 3000m zu Mittag um 0 Grad.

Montag: Oberhalb der Nebelschichten ist die Sicht am Stefanitag von Beginn an sehr gut, nur weit über die Gipfel ziehen hohe Schleierwolken. Der Wind weht überwiegend schwach, nur direkt am Tauernhauptkamm kann er teilweise mit 30 bis 40 km/h aus südlicher Richtung auffrischen. Es ist unverändert mild: In 2000m zu Mittag um 4 Grad, in 3000m um 0 Grad.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

